

Entwurf - nur für Diskussionszwecke

Bilanz der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>1,50</u>	<u>2.091,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.065.226,00	3.372.377,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.653.174,50	3.968.121,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.657,50	30.209,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>214.224,06</u>	<u>0,00</u>
	<u>6.968.282,06</u>	<u>7.370.707,00</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	47.384.000,00	78.038.133,76
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>36.964.869,86</u>	<u>36.964.869,86</u>
	<u>84.348.869,86</u>	<u>115.003.003,62</u>
	<u>91.317.153,42</u>	<u>122.375.801,62</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>1.388,96</u>	<u>1.068,31</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	226.771,75	426.949,74
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.440.581,75</u>	<u>2.409.429,72</u>
	<u>2.667.353,50</u>	<u>2.836.379,46</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>2.610,22</u>	<u>80.369,71</u>
	<u>2.671.352,68</u>	<u>2.917.817,48</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.094,22</u>	<u>1.517,96</u>
	<u>93.989.600,32</u>	<u>125.295.137,06</u>

Passiva

	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.113.000,00	5.113.000,00
II. Kapitalrücklage	45.331.101,85	45.331.101,85
III. Gewinnrücklagen	1.631.320,82	1.631.320,82
IV. Gewinnvortrag	3.205.617,40	0,00
V. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)	<u>-27.385.326,56</u>	<u>3.205.617,40</u>
	<u>27.895.713,51</u>	<u>55.281.040,07</u>
B. Sonderposten für Zuwendungen	<u>710.937,00</u>	<u>871.889,50</u>
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>134.870,94</u>	<u>233.651,48</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.089.298,63	10.205.468,78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.300,89	46.850,34
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.800,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	55.860.027,61	58.436.507,72
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.651,74</u>	<u>44.729,17</u>
	<u>65.098.078,87</u>	<u>68.733.556,01</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>150.000,00</u>	<u>175.000,00</u>
	<u>93.989.600,32</u>	<u>125.295.137,06</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
	<u> </u>	<u> </u>
1. Umsatzerlöse	1.205.309,37	1.188.492,37
2. Sonstige betriebliche Erträge	245.276,74	400.072,54
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.115,70	42.295,21
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	235.701,10	200.166,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>65.124,69</u>	<u>55.540,02</u>
	<u>300.825,79</u>	<u>255.706,75</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	653.111,72	671.367,34
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	82.436,40	120.944,71
7. Erträge aus Beteiligungen	4.101.572,77	4.225.213,53
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	417.031,88	408.055,31
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.359,58
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	30.654.133,76	204.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.542.815,45	1.681.830,31
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.476.785,44 (i. V. EUR 1.543.744,31)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>16.031,88</u>	<u>8.055,31</u>
13. Ergebnis nach Steuern	-27.345.279,94	3.238.993,70
14. Sonstige Steuern	<u>40.046,62</u>	<u>33.376,30</u>
15. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)	<u><u>-27.385.326,56</u></u>	<u><u>3.205.617,40</u></u>

Anhang der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach für das Geschäftsjahr 2022

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach (Amtsgericht Köln, HRB 46868), satzungsgemäß die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Seit Beginn der Gesellschaft am 1. Januar 1997 werden Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Hierbei werden Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren zugrunde gelegt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, sofern es sich um eine dauerhafte Wertminderung handelt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen, sofern die Wertminderung von Dauer ist. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens (Fondsanteile) haben zum Bilanzstichtag einen Buchwert von TEUR 36.965 und einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 32.983. Die Wertminderung ist voraussichtlich nicht dauerhaft, da wir davon ausgehen, dass es sich um übliche Kursschwankungen handelt, die von kurzfristiger Dauer sind.

Die Beteiligung wurde im Geschäftsjahr wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert um TEUR 30.654 auf TEUR 47.384 abgeschrieben. Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte entsprechend dem IDW Standard S 1 „Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen“ nach dem Ertragswertverfahren. Bei der Schätzung der finanziellen Überschüsse wurden die aktuell beobachtbaren Marktentwicklungen (insbesondere sinkende Absätze fossiler Brennstoffe) berücksichtigt. Allerdings ist die Schätzung aufgrund des volatilen Energiemarktes mit hoher Unsicherheit verbunden.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

3. Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

4. Sonderposten für Zuwendungen

Die passivierten Investitionszuschüsse werden grundsätzlich entsprechend dem Abschreibungsverlauf der geförderten Anlagegüter aufgelöst.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 22), für interne und externe Jahresabschlusskosten (TEUR 13) sowie für ausstehende Rechnungen, u.a. für die Planungsleistung Sanierung Kombibad Paffrath (TEUR 100).

6. Verbindlichkeiten

Die von der Gesellschaft gegebenen Sicherheiten für Verbindlichkeiten sowie die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach resultieren aus Darlehensgewährung in Höhe von TEUR 55.757 sowie in Höhe von TEUR 103 aus der Personalkostenverrechnung, aus Zinsverbindlichkeiten und aus Umsatzsteuer aufgrund des bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnisses.

7. Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Wertpapieren des Anlagevermögens ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die Bewertung der temporären Differenzen und der innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 31,9 %.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Insgesamt ergibt sich in 2022 eine Latente Steuer von EUR 0,00, da latente Steuern auf Verlustvorträge nur bis zur Höhe der passiven latenten Steuern verrechenbar sind.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2022 TEUR	2021 TEUR
Erlöse Betriebspachtvertrag	982	995
Erlöse Dienstleistungsvertrag	200	178
Pächterlöse sonstige Grundstücke	15	14
Erlöse Wohnmobilstellplatz	8	2
	<u>1.205</u>	<u>1.189</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 245 (i. V. TEUR 400) sind im Wesentlichen Auflösungen von Sonderposten für Zuwendungen in Höhe von TEUR 161 (i. V. TEUR 169) sowie die Kostenerstattung zum Betrieb des Wohnmobilstellplatzes in Höhe von TEUR 57 (i. V. TEUR 41) ausgewiesen.

3. Materialaufwand

Für den erstmaligen Betrieb des Wohnmobilstellplatzes sind Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von TEUR 65 (i. V. TEUR 42) entstanden.

4. Personalaufwand

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 17.225,71 (i. V. EUR 14.928,29) enthalten.

C. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgendem Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Name	Beteiligungsquote	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach	49,9%	TEUR	56.478	10.312

2. Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 4 (i. V. 4) Mitarbeiter.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Manfred Habrunner, Bergisch Gladbach
Dirk Cürten, Kürten

Die Gesamtbezüge für die Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf TEUR 7.

Aufsichtsrat:

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Frank Stein, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach

Stellvertretender Vorsitzender:

Jörg Krell, MdR, Bergisch Gladbach

Aufsichtsratsmitglieder:

Dr. Friedrich Bacmeister, MdR, Bergisch Gladbach

Hans-Josef Haasbach, MdR, Bergisch Gladbach

Dr. Michael Metten, MdR, Bergisch Gladbach

Dr. Tino Symanzik, MdR, Bergisch Gladbach

Michael Zalfen, MdR, Bergisch Gladbach

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr folgende Vergütungen geleistet:

	<u>EUR</u>
Frank Stein, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach	100,00
Jörg Krell, MdR	250,00
Hans-Josef Haasbach, MdR	200,00
Dr. Michael Metten, MdR	100,00
Dr. Friedrich Bacmeister, MdR	250,00
Dr. Tino Symanzik, MdR	150,00
Michael Zalfen, MdR	150,00
Summe	<u>1.200,00</u>

4. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen des gesetzlichen Abschlussprüfers betragen für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt TEUR 8.

5. Nachtragsbericht

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

6. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 27.385.326,56 in folgender Reihenfolge zu verrechnen: Zuerst gegen den Gewinnvortrag (EUR 3.205.617,40), dann gegen die Gewinnrücklage (EUR 1.631.320,82) und der restliche Betrag (EUR 22.548.388,34) gegen die Kapitalrücklage.

Bergisch Gladbach, 17. August 2023

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH
Geschäftsführung

Manfred Habrunner

Dirk Cürten

Entwurf - nur für Diskussionszwecke

Entwicklung des Anlagevermögens der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

im Geschäftsjahr 2022

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.350,64	0,00	0,00	22.350,64
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.512.789,77	2.490,00	778,93	9.514.500,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.444.696,26	19.680,00	54.479,89	8.409.896,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	356.643,54	12.212,72	19.086,84	349.769,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	214.224,06	0,00	214.224,06
	<u>18.314.129,57</u>	<u>248.606,78</u>	<u>74.345,66</u>	<u>18.488.390,69</u>
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	78.038.133,76	0,00	0,00	78.038.133,76
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	43.253.600,00	0,00	0,00	43.253.600,00
	<u>121.291.733,76</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>121.291.733,76</u>
	<u>139.628.213,97</u>	<u>248.606,78</u>	<u>74.345,66</u>	<u>139.802.475,09</u>

Entwurf - nur für Diskussionszwecke

Anlage 4

Stand am 1.1.2022 EUR	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2022 EUR	Buchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
20.259,64	2.089,50	0,00	22.349,14	1,50	2.091,00
6.140.412,77	309.640,50	778,43	6.449.274,84	3.065.226,00	3.372.377,00
4.476.575,26	334.623,00	54.476,39	4.756.721,87	3.653.174,50	3.968.121,00
326.434,54	6.758,72	19.081,34	314.111,92	35.657,50	30.209,00
0,00	0,00	0,00	0,00	214.224,06	0,00
10.943.422,57	651.022,22	74.336,16	11.520.108,63	6.968.282,06	7.370.707,00
0,00	30.654.133,76	0,00	30.654.133,76	47.384.000,00	78.038.133,76
6.288.730,14	0,00	0,00	6.288.730,14	36.964.869,86	36.964.869,86
6.288.730,14	30.654.133,76	0,00	36.942.863,90	84.348.869,86	115.003.003,62
17.252.412,35	31.307.245,48	74.336,16	48.485.321,67	91.317.153,42	122.375.801,62

Verbindlichkeitspiegel der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach
zum 31. Dezember 2022

	Gesamtbetrag EUR	Erwartete Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* <i>(im Vorjahr)</i>	9.089.298,63 <i>(10.205.468,78)</i>	3.611.255,14 <i>(4.097.643,18)</i>	2.114.406,04 <i>(1.724.026,29)</i>	3.363.637,45 <i>(4.383.799,31)</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>(im Vorjahr)</i>	123.300,89 <i>(46.850,34)</i>	123.300,89 <i>(46.850,34)</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>(im Vorjahr)</i>	23.800,00 <i>(0,00)</i>	23.800,00 <i>(0,00)</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern <i>(im Vorjahr)</i>	55.860.027,61 <i>(58.436.507,72)</i>	2.696.693,75 <i>(2.679.840,54)</i>	10.373.333,28 <i>(10.373.333,28)</i>	42.790.000,58 <i>(45.383.333,90)</i>
Sonstige Verbindlichkeiten <i>(im Vorjahr)</i>	1.651,74 <i>(44.729,17)</i>	1.651,74 <i>(44.729,17)</i>		
	65.098.078,87 <i>(68.733.556,01)</i>	6.456.701,52 <i>(6.869.063,23)</i>	12.487.739,32 <i>(12.097.359,57)</i>	46.153.638,03 <i>(49.767.133,21)</i>

* davon durch Ausfallbürgschaften der Stadt Bergisch Gladbach gesichert: EUR 6.519.020,34 (i. V. EUR 6.877.459,45)

* davon durch Verpfändung Wertpapierdepot gesichert: EUR 2.564.847,89 (i. V. EUR 3.328.009,33)

Lagebericht der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach für das Geschäftsjahr 2022

A. Rahmenbedingungen

Die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH ist tätig in den Bereichen Erwerb, Bau und Betrieb von Bädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen. Aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 4. Juli 2012 wurde der Gegenstand des Unternehmens um die Planung und den Betrieb von Netzen zur Verteilung von Energie und Wasser sowie den Handel mit Energie und Wasser einschließlich der dazugehörigen Dienstleistungen erweitert. Basis hierfür war der am 8. April 2014 gefasste Beschluss des Rates der Stadt Bergisch Gladbach, zum Wiedereinstieg in die regionale Energieversorgung eine Beteiligung der Bädergesellschaft am örtlichen Stromversorger BELKAW herbeizuführen. Zu diesem Zweck erwarb die Stadt Bergisch Gladbach, rückwirkend mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014, mittelbar über die Bädergesellschaft (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. April 2014) von der RheinEnergie eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. an der BELKAW GmbH. In diesem Zusammenhang wurde von der BELKAW zur Generierung eines steuerlichen Querverbundes eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH“ (Handelsregistereintrag 11. Juni 2015) gegründet, welche den Bäderbetrieb der Bädergesellschaft gepachtet hat und seit dem 11. Juni 2015 betreibt. Darüber hat sie mit der BELKAW einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Gleichzeitig wurde von der BELKAW mit der Stadt Bergisch Gladbach und der Bädergesellschaft unter Zustimmung der RheinEnergie AG eine Teilbeherrschungsabrede bezüglich des Bäderbetriebes abgeschlossen.

Zwischen der Bädergesellschaft als Verpächterin und der Bäderbetriebsgesellschaft als Pächterin besteht seit dem 11. Juni 2015 ein Betriebspachtvertrag, der den operativen Bäderbetrieb der Bädergesellschaft mit den Bädern Kombibad Paffrath, Freibad Milchborntal und Hallenbad Stadtmitte umfasst. Die Vertragslaufzeit dauert bis zum 31. Dezember 2026 mit einer Verlängerungsoption von zwei Jahren.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,9 % gegenüber 2021 erhöht. Um das Preisniveau zu stabilisieren, erhöhte die Europäische Zentralbank ihren Leitzins in 2022 erheblich um 2,5 Prozentpunkte. Insbesondere die Energiemärkte unterliegen infolge der Kriegs- und Krisensituation weiterhin einer sehr hohen Dynamik und einem starken Wettbewerb.

Die vorgenannten Effekte nehmen teilweise nicht unerheblichen Einfluss auf Investitionen, Finanzierung und die verschiedenen Finanzanlagen der Gesellschaft.

Modernisierung und Sanierung

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hat in seiner Sitzung vom 10. Juli 2018 den Aufsichtsrat der Gesellschaft angewiesen, die Umsetzung eines umfangreichen Konzepts für die städtische Bäderlandschaft zu forcieren.

Nach der erfolgreichen Sanierung des Außenbereiches im Kombibad Paffrath wird sich ein durch die Bädergesellschaft zu leistender Ersatzneubau des bisher unter städtischer Verwaltung betriebenen Schulschwimmbades Mohnweg und dessen Eingliederung in die Gesellschaft anschließen. Die Fertigstellung des Neubaus wird nach aktueller Planung Mitte 2025 erfolgen.

Im Anschluss an den Neubau des Schul- und Vereinsbades in Bergisch Gladbach-Refrath ist die Generalsanierung des Hallenbades Stadtmitte geplant. Voraussichtlich erfolgen die notwendigen Maßnahmen ab 2027.

Darüber hinaus besteht die Notwendigkeit nach Reparaturen und Ersatzinvestitionen in betriebsüblichem Umfang, soweit sie gemäß Pachtvertrag der Bädergesellschaft obliegen.

B. Geschäftsverlauf

Der operative Geschäftsverlauf ist geprägt von der Verpachtung des Bäderbetriebs an die Bäderbetriebsgesellschaft. Entsprechend stellt sich die grundsätzliche Entwicklung der einzelnen Positionen dar.

Umsatz-/Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 1.205.

Im Einzelnen resultieren die Erlöse aus dem Betriebspachtvertrag mit TEUR 982, aus dem Dienstleistungsvertrag mit TEUR 200 (Leistungen des Personals für die Bäderbetriebsgesellschaft), den Pachterlösen für Grundstücke mit TEUR 15 sowie nach der Eröffnung des Wohnmobilstellplatzes in 2021 aus Erlösen aus der Vermietung in Höhe von TEUR 8.

Materialaufwand

Im Rahmen der Bewirtschaftung des Wohnmobilstellplatzes entstanden Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von TEUR 65.

Personal

Der Personalaufwand (TVöD Tarifverträge) belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf TEUR 301. Im Jahresdurchschnitt waren 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest angestellt, die gemäß dem mit der Bäderbetriebsgesellschaft am 21. Mai 2015 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag alle administrativen Leistungen gegen Entgelt für die Bäderbetriebsgesellschaft erbringen, welche für einen reibungslosen und ordnungsgemäßen Betriebsablauf bei der Bäderbetriebsgesellschaft erforderlich sind.

Erhaltungsaufwand

Gemäß Pachtvertrag fällt die Pflicht zu Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen in den Bädern der Bäderbetriebsgesellschaft als Pächterin zu. Es ergaben sich im Geschäftsjahr 2022 Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.

Investitionen

Investitionen in die Bäder erfolgten im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 248. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen zum Neubau des Kinderplanschbeckens im Kombibad Paffrath sowie dem Neubau des Hallenbades Mohnweg in Bergisch Gladbach-Refrath.

C. Erläuterungen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Vermögenslage

Die Anlagenintensität, das Verhältnis von Anlagevermögen zum gesamten Vermögen, liegt bei 97,2 % (i. V. 97,7 %).

Mit der Beteiligung der Bädergesellschaft am örtlichen Stromversorger BELKAW erfolgte der vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 8. April 2014 gewählte Wiedereinstieg der Stadt Bergisch Gladbach in die regionale Energieversorgung. Zu diesem Zweck erwarb die Stadt Bergisch Gladbach rückwirkend zum 1. Januar 2014 über die Bädergesellschaft (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. April 2014) von der RheinEnergie eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. an der BELKAW. Bedingt durch die Geschäfts- und Zinsentwicklung war zum Bilanzstichtag eine außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung in Höhe von EUR 30,7 Mio. vorzunehmen. Der Beteiligungsbuchwert sinkt daher auf EUR 47,4 Mio.

Neben den o. a. Beteiligungen stellt ein wesentlicher Posten des Anlagevermögens die Bilanzposition Wertpapiere des Anlagevermögens dar. Dabei handelt es sich um eine Anlage in zwei Spezial-Fonds bei der Deutschen Bank/DWS und der Kreissparkasse Köln/Ampega. Ziel war es, mit den Ausschüttungen aus der im Jahre 2000 erfolgten Vermögensanlage einen zuschussfreien Betrieb der Bädergesellschaft zu erreichen. Aufgrund der Marktentwicklung konnte dieses vorab prognostizierte Ziel jedoch in der Vergangenheit ohne Substanzverluste nicht erreicht werden.

Zum Bilanzstichtag weisen die zwei Spezialfonds einen Buchwert von EUR 37 Mio. aus. Die ursprünglichen Anschaffungskosten betragen EUR 43,3 Mio. und wurden in der Vergangenheit aufgrund anhaltender Wertminderungen außerplanmäßig abgeschrieben.

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital aufzeigt, liegt zum 31. Dezember 2022 bei 29,7 % (i. V. 44,1 %). Der Minderung ist auf den Jahresfehlbetrag zurückzuführen.

Die Anlagedeckung I, das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen, beträgt 30,5 % (i. V. 45,2 %); die Anlagedeckung II, bei der das langfristige Fremdkapital in die Finanzierungs-betrachtung eingeschlossen ist, beträgt 95,5 % (i. V. 96,4 %). Für das gesamte langfristige Fremdkapital sind Sollzinsbindungen von mittel- bis langfristiger Dauer vereinbart.

Ertragslage

Das Gesamtergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr massiv um TEUR 30.591 auf TEUR -27.385 verschlechtert. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf einem um TEUR 30.459 geminderten (negativen) Finanzergebnis (bestehend aus Zinserträgen, Zinsaufwendungen, Erträgen aus Wertpapieren, Abschreibungen auf Finanzanlagen).

Der leicht gesteigerten Gesamtleistung (bestehend aus Umsatzerlösen; + TEUR 16), den Einsparungen beim Betriebs- (- TEUR 7) sowie Verwaltungsaufwand (- TEUR 12) sowie niedrigeren planmäßigen Abschreibungen (- TEUR 18) stehen gestiegene Material- (+ TEUR 23) und Personalaufwendungen (+ TEUR 45) gegenüber.

Das saldiert leicht geminderte Betriebsergebnis (EBIT vor Berücksichtigung Erträge aus der Auflösung SOPO und periodenfremder Aufwendungen und Erträge), das geminderte Beteiligungsergebnis (- TEUR 123) sowie Finanzergebnis (- TEUR 30.459) sorgen für ein Ergebnis vor Ertragsteuern von -TEUR 27.369.

Die Minderung des Betriebsergebnisses um TEUR 2 ist u. a. auf die erhöhten Personalaufwendungen zurückzuführen, welche nach den Coronahilfen nun wieder Normalniveau erreicht haben. Des Weiteren fielen im Geschäftsjahr erstmalig Aufwendungen für den ganzjährigen Betrieb des Wohnmobilstellplatzes an, welche wiederum durch den städtischen Kernhaushalt ausgeglichen wurden.

Das negative Finanzergebnis im Geschäftsjahr (- TEUR 31.780) beruht zum einen auf den regelmäßigen Zinsaufwendungen in Zusammenhang mit der Finanzierung der Beteiligung an der BELKAW in Höhe von TEUR 1.477 sowie für Darlehen und kurzfristige Bankschulden (TEUR 66), zum anderen auf der außerplanmäßigen Abschreibung auf die Beteiligung in Höhe von TEUR 30.654. Ertragsseitig wirken die Ausschüttungen aus den Wertpapieren (TEUR 417).

Das neutrale Ergebnis in Höhe von TEUR 161 (i. V. TEUR 160) basiert vor allem auf den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen (Kombibad Paffrath) in Höhe von TEUR 161.

Insgesamt wurde das Jahr gegenüber der Planung mit einem erheblichen Minus abgeschlossen. Die negative Abweichung (TEUR 30.305) von Ist zu Soll begründet sich im Wesentlichen durch die außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung.

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit während des Geschäftsjahres und zum Abschlussstichtag war jederzeit gegeben, nicht zuletzt durch einen Tagesgeldkredit, der zum Jahresultimo mit EUR 3,1 Mio. in Anspruch genommen war. Der Kreditrahmen hierfür beträgt insgesamt EUR 7 Mio. Dieser teilt sich auf EUR 2,5 Mio. bei der Kreissparkasse Köln, abgesichert durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Bergisch Gladbach, und EUR 4,5 Mio. bei der VR Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen, abgesichert über die Verpfändung eines Wertpapierdepots.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 3.880. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt - TEUR 248. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt - TEUR 3.709. Insgesamt ergab sich hierdurch eine Veränderung des Finanzmittelfonds um - TEUR 77. Der Finanzmittelfonds betrug am Ende der Periode TEUR 3 (i. V. TEUR 80).

D. Chancen- und Risikobericht

Um die Risiken im alltäglichen Geschäftsablauf frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, ist auf der operativen Ebene ein dokumentiertes Frühwarnsystem eingerichtet. Dieses unterstützt das Risikomanagement, Risiken zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen.

Das Frühwarnsystem zielt auf die systematische Identifikation, Beurteilung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken ab. Dabei werden definierte Risiken von den jeweiligen Stellen identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit taxiert. Die Berichterstattung erfolgt an die Geschäftsleitung bzw. an den Aufsichtsrat.

Neben den allgemeinen Chancen und Risiken für ein Unternehmen sehen wir nur grundsätzliche Chancen und Risiken in der zeitlichen als auch gestalterischen Durchsetzung des steuerlichen Querverbundes. Hinzu kommt die anhaltende Unsicherheit auf den Finanzmärkten und der konjunkturellen Entwicklung, die eine Planung der Erträge der aufgelegten Bäderfonds und der Zinsentwicklung entsprechend erschweren. Das Anlageuniversum der Fonds richtet sich dabei nach den Vorgaben für kommunale Kapitalanlagen und wird bewusst über die zulässige Breite der Anlageformen durch das Fondsmanagement gesteuert, um Ertragschancen zu nutzen.

Zinsänderungsrisiken sowie negative Entwicklungen auf dem Energiesektor erhöhen derweil das Beteiligungsrisiko an der BELKAW hinsichtlich ihres Ausschüttungspotenzials und ihrer Wertentwicklung. Insbesondere die derzeit anhaltend volatilen Verhältnisse auf den Strom- und Gasmärkten (Beschaffung) haben erhebliche Auswirkungen auf die Ertragskraft der BELKAW. Bei der Ermittlung des beizulegenden Wertes entsprechend dem IDW Standard S 1 „Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen“ nach dem Ertragswertverfahren wurde daher mit tendenziell sinkenden Gewinnausschüttungen gerechnet, welche sich erst mittelfristig durch die angestrebte Diversifikation der BELKAW erholen und wieder zunehmen. Die hierzu getroffenen Annahmen zu Markt- und Ertragsentwicklungen unterliegen jedoch einem hohen Planungsrisiko mit der entsprechenden Konsequenz für künftige Bewertungen. Einhergehend mit dem starken Zinsanstieg ergibt sich so zum Bilanzstichtag eine signifikante Wertminderung, welche die Vornahme einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von EUR 30,7 Mio. notwendig werden ließ.

Im Gegenzug sehen wir durch die angestrebte Transformation auch Chancen. Im Rahmen der weiterentwickelten Unternehmensstrategie stellt sich die BELKAW den Herausforderungen in energiepolitischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht, um in ihrem Versorgungs- und Netzgebiet – das Stadtgebiet von Bergisch Gladbach und die umliegenden Kommunen – in allen Geschäftsfeldern weiterhin das unserer Ansicht nach führende Energieversorgungsunternehmen zu bleiben.

Die Eigenständigkeitsplanung der BELKAW bietet die Möglichkeit, den lokalen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifischer und individueller gerecht zu werden. Neben der Markenpositionierung bieten perspektivisch veränderte Produktportfolios nachhaltige Chancen. Hierzu gehören Leistungen aus dem Bereich Energiedienstleistungen und Erneuerbare Energien.

Daher können sich künftig auch Chancen auf Zuschreibung ergeben, wenn der Umbau der BELKAW früher oder mit höheren Ergebnisbeiträgen erfolgt. Ähnliches gilt, sollte sich das Zinsniveau in der Zukunft wieder absenken.

Die Risiken in den Bädern definieren sich über die Aufrechterhaltung aller verpachteten Anlagen. Regel- und planmäßige Ersatzinvestitionen sollen dabei dem Erhalt der verpachteten Anlagen dienen.

Aus heutiger Sicht lassen sich jedoch keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken könnten sich aus den gegenseitigen Vertragsverpflichtungen in Zusammenhang mit getätigten Investitionsmaßnahmen ergeben.

Unternehmensspezifisches und Betriebsrisiko

Ein Risiko würde sich ergeben, wenn die Liquiditätsreserven für die zeitgerechten finanziellen Verpflichtungen nicht mehr ausreichen. Zur Deckung des Kapitalbedarfs stehen grundsätzlich die Gewinnausschüttungen der BELKAW, die ordentlichen Ausschüttungen der beiden Spezialfonds und die Mittel aus den Pachteinahmen zur Verfügung. Außerdem kann die Gesellschaft auf eine Kreditlinie von EUR 7 Mio. zurückgreifen. Eine zusätzliche Möglichkeit der Liquiditätssicherung wäre auch die Ausschüttung außerordentlicher Fondserträge nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat. Infolge der mit dem Ukraine Konflikt einhergehenden Energiekrise besteht das Risiko, dass sich die Ertragsentwicklung der Bäderfonds verschlechtert bzw. Gewinnausschüttungen der BELKAW infolge gesunkener Gewinne geringer ausfallen.

E. Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird Einfluss auf die Wert- und Ertragsentwicklung der Bäderfonds nehmen. Steigende Zinsen können teilweise bereits kurzfristig Ertragschancen bei Neuinvestitionen in Rentenpapieren bewirken. Gleichzeitig stehen durch die Zinsentwicklung Aktienportfolios unter Druck. Insgesamt erwarten wir jedoch eine positive Entwicklung der Ertrags- und Wertsituation der Bäderfonds.

Darüber hinaus werden das steigende Defizit der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH sowie die schwierige Versorgungslage von Energie das Potenzial der Beteiligungserträge für das Geschäftsjahr 2023 schmälern. Eine nachhaltige Verschlechterung der Ertragslage der BELKAW und erneut steigende Zinsen könnten die Werthaltigkeit dieser Beteiligung weiter negativ beeinflussen. Chancen sehen wir bei steigender Beschaffungssicherheit und verbesserten Einkaufsmöglichkeiten von Energie und der damit verbundenen Anhebung von Gewinnmargen.

Für die verpachtete Bäderinfrastruktur hat der Abschluss des Ersatzneubaus des Kinderplanschbeckens im Kombibad Paffrath hohe Priorität. Daneben sind nur weniger umfangreiche Investitionen geplant.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir nach dem im Sondereffekt der außerplanmäßigen Abschreibung auf Finanzanlagen begründeten massiven Verlust wieder einen Überschuss von TEUR 3.461, wobei dieses Ergebnis ganz wesentlich durch die erwartete Gewinnausschüttung der BELKAW erwirtschaftet wird.

Hinsichtlich der Beteiligung an der BELKAW ist für das Wirtschaftsjahr 2022 bereits die Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 4,1 Mio. erfolgt.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftigen Entwicklungen der Bädergesellschaft, der BELKAW und der Fondsanlage beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Einschätzungen, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Aufgrund von Ungewissheiten in politischen, wirtschaftlichen bzw. finanzwirtschaftlichen, regulatorischen etc. Entwicklungen bzw. geänderten Rahmenbedingungen sind Abweichungen nicht auszuschließen.

Insgesamt bewertet die Geschäftsführung die Entwicklung der Gesellschaft unter den beschriebenen Rahmenbedingungen als positiv.

Bergisch Gladbach, 17. August 2023

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH
Geschäftsführung

Manfred Habrunner

Dirk Cürten